

HEIDELBERG

Die mutige Frau und das Meer

Janice Jakait ruderte als erste Deutsche über den Atlantik – Es war auch eine Reise zu sich selbst – Denn sie wurde als Junge geboren

Von Daniela Bittel

Wenn Janice Jakait vom Atlantik erzählt, funkeln ihre Augen. Wie magisch sie waren, die Monate und Jahre See, die Weite und Stille, das silberne blaue Meer bei Tag und der innere Ozean bei Nacht. „Man und der innere Ozean bei Nacht.“ „Man und der innere Ozean bei Nacht.“ „Man und der innere Ozean bei Nacht.“

DAS PORTRÄT



Früher hasste Janice Jakait Rudern und konnte nicht einmal schwimmen. Doch am Ende schafft sie die Atlantiküberquerung in 90 Tagen. Foto: Jens Kramer

Sechs Jahre ist es jetzt her, dass Jakait als erste Deutsche alleine über den Atlantik ruderte – 6300 Kilometer in 90 Tagen. Ein Weltrekord. „Aber um Rekorde habe ich mich nie geschert“, meint die Wahl-Heidelbergerin. Sie sitzt in einem kleinen, rustikalen Café am Neckar und sagt: „Das war das Abenteuer meines Lebens.“ Eine klassische Heldinreise, obwohl sie sich selbst als Anti-Heldin bezeichnet. „Ich hasste Rudern und konnte nicht einmal schwimmen. Eigentlich war ich der letzte Mensch, der eine solche Reise hätte machen sollen.“

Wäre da nicht Tori Murden gewesen, eine amerikanische Extremsportlerin, die 1999 in See stach, um als erste Frau in einem Ruderboot den Atlantik zu überqueren, und nur knapp mit dem Leben davonkam. Als Jakait ein Interview mit ihr liest, denkt sie erst, Murden sei eine Wahnsinnige. Dann fängt sie Feuer. „Ich dachte, wenn jemand solche Strapazen auf sich nimmt, muss da draußen etwas sein. Etwas, das es wert ist, sein Leben zu riskieren.“ Janice kündigt ihren Job, Sie kauft sich ein altes Boot, entkernt es, baut es neu, um jedes Schraube, jedes Detail zu kennen, falls auf dem Atlantik etwas kaputt geht. Sie lernt navigieren, mit Sternen und Seekarten, mit Kompass und GPS – und rudert am 23. November 2011 schließlich in Portugal los.

Sie erzählt zunächst von den schönen Momenten auf hoher See: Den Wälen, die ihr Boot umspielen, dem klaren Sternenhimmel bei Nacht. Dann hält sie inne, nippt an ihrem Cappuccino und sagt: „Das klingt an ihrem Cappuccino, als es ist. An manchen Ta-romantischer, als es ist.“ Wenn Haisgen war das Meer die Hölle.“ Wenn Haisgen war das Meer die Hölle.“ Wenn Haisgen war das Meer die Hölle.“

Wird sie krank, halluziniert und kann kaum schlafen. Aber Jakait geht über ihre Schmerzgrenze, rudert weiter, täglich zwölf Stunden. Und schon nach einem Monat sind sie weg, die Angst, die Einsamkeit und die Halluzinationen. „Man geht und die Halluzinationen.“ „Man geht und die Halluzinationen.“ „Man geht und die Halluzinationen.“

Kindern eine Chance geben

Workshop für Vereinsvertreter

RNZ: Fast jedes zweite Kind in Heidelberg hat einen Migrationshintergrund. Um ihnen das Leben im neuen Land zu erleichtern, hat die Stadt ein neues Konzept erarbeitet. Die Projekte im Bereich der interkulturellen Verständigung sollen nun an Schulen und Jugendzentren angeboten werden. Der erste Schritt ist ein Workshop für Vereinsvertreter und Jugendlichen am Donnerstag, 27. Februar, um 17.30 Uhr im Café des Interkulturellen Zentrums, Bergheimer Straße 147, statt. Ziel des Workshops ist es unter anderem, mehr Kooperationen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Einem Zuschuss beantragen können alle Heidelberger Vereine und Organisationen, die im Internet unter www.heidelberg.de nachlesen. Sie müssen bis Freitag, 2. März, eingereicht werden.

Ankunftszentrum Streit eskaliert

pol. Wegen eines Streitgesprächs im späten Vormittag im Ankunftszentrum, das zwischen zwei Flüchtlingen aus Syrien und einem 31-Jährigen aus dem Landkreis Heidelberg eskalierte. Die beiden Flüchtlinge wurden von der Polizei abgeführt. Die beiden Flüchtlinge wurden von der Polizei abgeführt. Die beiden Flüchtlinge wurden von der Polizei abgeführt.

Tapfere gesucht!

Heidelberger zum „Anbaden“ ein

Das ist ein heißes Bad. Dazu gibt es heiße Suppe, Kuchen und Getränke an der Containertafel. Für die Sicherheit der Schwimmer sorgen ein Sanitätsdienst an Land sowie die DLRG auf dem Wasser. Die Teilnehmer dürfen lediglich eine kurze Zeit ins kalte Nass, jedoch auf eigene Gefahr. Wegen der wechselnden Wasserqualität rät das Gesundheitsamt eigentlich von einem Bad im Neckar ab.

Wer dennoch in den Fluss steigen möchte, sollte Badesachen, Wasserschwimmweste, ein Handtuch und einen Badekapsel mitbringen. Um eine

Stadtverwaltung war offline

Wer gestern Mittag ein Buch in der Heidelberger Stadtbücherei ausleihen oder sich eine Karte an der Theaterkasse kaufen wollte, brauchte Glück: Da die Server der Stadtverwaltung ausgefallen waren, ging zwischendurch immer mal wieder gar nichts. Auch die Telefonfunktionierten nicht. Wie ein Stadtsprecher bestätigte, gab es seit der Mittagszeit technische Probleme, gegen 16 Uhr gab die IT-Abteilung Entwarnung. Da am Freitagnachmittag die Ämter geschlossen sind, bemerkten die Bürger das Problem eigentlich nur in der Bücherei und der Theaterkasse. Aber auch dort gab es keine Entwarnung.

Auf den Spuren der St...

Weltgästepferrtag: Kostenlose Touren RNZ: Was macht eigentlich ein Gästepferrführer? Um diese und viele andere Fragen zu beantworten, laden die Heidelberger Gästepferrführer heute, 24. Februar, um 14 Uhr zum diesjährigen Weltgästepferrtag ein. Dann stellen qualifizierte Gästepferrführer bundes- und weltweit ihren Beruf vor – und bieten kostenlose Führungen an.

Der Gästepferrtag steht diesem unter dem Motto „Menschen, die Geschichte schreiben“ und handelt Menschen, die Heidelberg geprägt haben. Nach einer Begrüßung im Innenhof der Kapellengründe in der Pfalz werden die Besucher eine bis eine

Der Verein Neckararte lädt alle RNZ: Pack die Badehose ein, zieh die Mütze über die Ohren – und dann nichts wie rein in den Neckar! Der Verein „Neckararte“ lädt am morgigen Sonntag, 25. Februar, um 14 Uhr zum zweiten „Anbaden“ ans Bergheimer Iqbal-Ufer ein. Nach einem gemeinsamen Aufwärmprogramm mit Yogatrainerin Daria Habermann dürfen sich tapfere Heidelberger in die winterlichen Fluten des Neckars wagen. Der Anschluss wartet eine